

Herausgegeben von der Interprofessionellen Gewerkschaft der ArbeiterInnen (IGA),  
Oetlingerstrasse 74, 4057 Basel, Telefon 061 681 92 91

*Eidgenössische Volksabstimmung am 18. Mai 2014*

## **(Lohn-)Arbeit muss sich lohnen – Ja zum Schutz fairer Löhne**

Rund 330'000 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen verdienen in der reichen Schweiz weniger als 22 Franken je Stunde – ein Arbeitslohn, bei dem es trotz Vollzeitarbeit schwierig wird, anständig zu leben.

Mit einem JA am kommenden 18. Mai können wir etwas ändern! Ein JA bedeutet, dass

- mehr Leute von ihrem Lohn statt von der Sozialhilfe leben können. Dies ist fair und stärkt das Selbstwertgefühl der Betroffenen. Auch die Steuerzahler werden entlastet: jährlich können durch den Mindestlohn geschätzte 100 Millionen Franken an Sozialhilfekosten gespart werden.
- die AHV-Einnahmen steigen werden. Dank des Mindestlohn fliessen nach konservativen Schätzungen jährlich über 100 Millionen Franken zusätzlich in die AHV.
- die Altersarmut sinken wird. Gerade Menschen im Niedriglohnbereich können sich kaum ein Pensionskassenguthaben aufbauen. Schon geringe Lohnaufschläge haben in diesem Lohnsegment grosse Auswirkungen.
- der Wirtschaftskreislauf angekurbelt wird. Menschen mit kleinerem Einkommen verkonsumieren zusätzlichen Einnahmen eher als Menschen mit hohem Einkommen. Dieser zusätzliche Konsum führt zu grösseren Umsätzen des Handels und zu zusätzlichen Arbeitsplätzen und höheren Umsatzsteuereinnahmen.
- die Steuereinnahmen steigen werden. Höhere Einkommen führen zu höheren Einkommenssteuereinnahmen.
- ein Technologie- und Innovationsschub ausgelöst wird. Arbeitsstellen im Tieflohnbereich werden durch Technik (z.B. Self-Checkout-Kassen) ersetzt. Dies führt zu einem Technologievorsprung und Arbeitsstellen mit höherer Qualifikationen.
- die Löhne der Frauen steigen werden. Frauen sind überproportional von Tieflohnen betroffen, mit der



Foto: Der Streik bei der Zentralwäscherei Basel zur Gründungszeit der IGA.

Annahme der Initiative können wir einen grossen Schritt in Richtung Lohngleichheit machen.

- die Erwerbstätigkeitsquote der Frauen zunehmen wird. Da Lohnarbeit sich eher lohnt, werden weitere Frauen eine Erwerbstätigkeit aufnehmen.
- faire Unternehmer vor Billigkonkurrenz geschützt werden. Mit der Mindestlohn-Initiative müssen alle Unternehmen 4000 Franken einhalten. Dies hilft allen Unternehmen, die schon jetzt anständig bezahlen, mehr Aufträge zu bekommen. Damit werden Arbeitsplätze bei fairen Unternehmen geschaffen und es hilft allen heutigen Angestellten dieser Unternehmen, da sie fortan gegen die Billigkonkurrenz und Lohndruck geschützt sind.

Darum: am 18. Mai ein **JA** einlegen (oder noch besser: sofort nach Erhalt der Abstimmungsunterlagen den Stimmzettel mit JA ausfüllen und brieflich stimmen.  
(Peter Zimmermann)

## Dabei sein auch mit wenig Geld

*Dazugehören möchten alle. Doch für viele liegt dies finanziell nicht drin. Weil sie sich die Teilnahme am gesellschaftliche Leben nicht leisten können.*

Damit auch Menschen mit knappem Budget teilhaben können, bietet Caritas seit 10 Jahren die KulturLegi an. Sie wird von Caritas bereits in 9 Regionen der Schweiz betrieben. Seit letztem Herbst auch in Basel Land und Basel Stadt. Die KulturLegi ist schweizweit anerkannt.

Wer armutsgefährdet ist, erhält die KulturLegi nach Überprüfung der Berechtigungskriterien. Die Karte gewährt auf Angebote in den Bereichen Kultur, Sport und Bildung 30 - 70 % Rabatt. Schweizweit gibt es aktuell über 1'400 Angebote. In den beiden Basel ist das Angebot noch klein. Einer der Schwerpunkte ist für die Projektleiterin Karin Vonwil die Suche nach weiteren Institutionen die den Menschen mit einer KulturLegi Rabatt gewähren.



Weitere Informationen, so z. B. alle Angebotspartner und auch das Anmeldeformular sind auf der Internetseite [www.kulturlegi.ch/beiderbasel](http://www.kulturlegi.ch/beiderbasel) aufgeschaltet. (Karin Vonwil, Projektleiterin KulturLegi, Caritas beider Basel)

## IGA-Jukebox

Neue Orte kennenlernen und dabei seine Lieblingsmusik hören? Die IGA-Jukebox macht es möglich. Seit einem Jahr veranstalten Rita und Karin regelmässig an verschiedenen Orten eine Party für die IGA. Aufgelegt werden diejenigen Singles, welche die Gäste aussuchen. Eine grosse Auswahl ist vorhanden, es könne auch eigene Singles mitgebracht werden. Für jede Single gehen zwei Fanken an die IGA.

Vielen Dank an alle bisherigen Veranstaltungsorte und an Rita und Karin fürs Ermöglichen.

Die nächste IGA-Jukebox: Samstag, 29. März, 20:00 - 24:00, Carambolage, Erlenstrasse 34.



## Nachruf auf Brigitte Schneider

Liebe Mitglieder, Freunde und Bekannte der Gewerkschaft IGA.

Ich möchte euch die traurige Nachricht weiterleiten, dass Brigitte Schneider am 29. Januar 2014 gestorben ist.

Brigitte habe ich in bester Erinnerung als sie sich bei einer der ersten „Armutskonferenzen von unten“ vorstellte und ein Statement abgab, was alles in der Politik und vor allem im Sozialwesen nicht funktioniert. Sie arbeitete aktiv beim Aufbau des heutigen Internetcafé Planet 13 mit, war langjährige Teilnehmerin bei den Sitzungen mit dem Namen Kundenkonferenz, wo Betroffene SozialhilfebezügerInnen und VertreterInnen von Organisationen und Institutionen zusammen mit dem Leiter/der Leiterin der Sozialhilfe Basel, einen intensiven Austausch über unterschiedliche Anliegen und Bedürfnisse diskutieren. Mit viel Optimismus und Elan und immer im Sinne für die Armutsbetroffenen, gründete Brigitte Schneider die Selbsthilfegruppe für SozialhilfebezügerInnen, die weiterhin existent ist und im Hinterhuus Basel ihr Domizil hat. Brigitte war eine Frau mit viel Frauenpower im Kampf für mehr



Gerechtigkeit unter den Armen, wenn es darum ging, Veränderungen und Verbesserungen zum Wohle der Armutsbetroffenen in unserer Stadt zu realisieren. Ich behalte Brigitte stets in guter Erinnerung, als Pionierin im Kampf für die Menschen, denen es in unserer Gesellschaft nicht sehr gut geht. (Catherine Merz)



Foto: Zentralwäscherei Basel zur Gründungszeit der IGA.

## Die Steuererklärung von der IGA ausgefüllt

Auch dieses Jahr füllt die IGA die Steuererklärung für alle Mitglieder und Nichtmitglieder aus. Leider können wir Steuererklärungen nur dann ausfüllen, wenn wir sie **bis zum 30. Juni 2014 erhalten**. Steuererklärungen, die wir später erhalten, werden von uns nicht mehr ausgefüllt.

## TTIP/TAFTA - Weniger Demokratie wagen!

TTIP steht für „Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft“. Es ist ein Handelsabkommen, das die Europäische Kommission im Auftrag der Mitgliedsländer seit 2013 mit den USA verhandelt. Die Verhandlungen laufen völlig undemokratisch ab und erreicht werden soll "das höchste Liberalisierungs- und Investitionsschutzniveau". Konzerne sollen gegen Staaten klagen können, wenn sie durch politische Massnahmen ihre Gewinnaussichten bedroht sehen. Höchste Zeit uns schlau zu machen! Ein Café IGA mit Hans Schächli von Multi watch, Hans-Georg Heimann und Andre Meyer.

Donnerstag, 27. März 2014, 19.00 im IGA-Lokal

## Esperanto - Sprache der WeltbürgerInnen

In drei Monaten hat Anna-Lise Nicolodi Esperanto gelernt, als sie in eine Familie heiratete, in welcher Esperanto die Hauptsprache war. An Kongressen hat sie Esperanto-FreundInnen aus der ganzen Welt kennen gelernt und wenn sie eine Reise macht, findet sie immer Kontakt mit jemandem, der ihre Sprache spricht und mit ihr die Werte der WeltbürgerInnen teilt. Ein Abend zum neugierig machen!

Ĉiuj homoj estas denaske liberaj kaj egalaj laŭ digno kaj rajtoj.

Do. 24. April 2014, 19.00 h

## 25 Jahre IGA!

Am 20. Februar hat sich ein Dutzend Menschen getroffen, die gemeinsam am 21. Juni ein Fest zum 25. Jubiläum der IGA veranstalten wollen. Wir haben schon viele Ideen, freuen uns aber auf weitere Ideen und hilfsbereite Menschen. Falls auch Du mithelfen möchtest, bist Du herzlich eingeladen, an unserer nächsten Sitzung am 10. April teilzunehmen.

Falls Du am Fest mithelfen möchtest, aber nicht kommen kannst, gibt Dir Philipp (brugger@viavia.ch) gerne Auskunft.

Donnerstag, 10. April 2014, 19.00 Uhr im IGA-Lokal

## Termine

Die Termine der IGA zum vormerken. Die offenen Sitzungen sind für alle da, die sich in der IGA engagieren möchten und finden jeweils um 19.15 Uhr statt.

Do. 27.03.2014 19:00 **Cafe IGA: TTIP / TAFTA - Weniger Demokratie wagen!** Eine Veranstaltung mit Hans Schächli von Multi watch, Hans-Georg Heimann und Andre Meyer

Sa. 29.03.2014 20:00 - 24:00 **IGA-Jukebox im Carambolage**, Erlenstrasse 34

Do. 03.04.2014 19:30 **Neumitgliederapero**

Di. 08.04.2014 19:15 offene Sitzung IGA

Do. 10.04.2014 19:00 **Wir planen die 25 Jahr-Feier** vom 21. Juni. Alle, die mithelfen wollen sind willkommen.

Di. 22.04.2014 19:15 offene Sitzung IGA

Do. 24.04.2014 19:00 **Cafe IGA: Esperanto - Sprache der WeltbürgerInnen** Sandra Nicolodi stellt uns die Weltsprache Esperanto vor.

Di. 06.05.2014 19:15 offene Sitzung IGA

Do. 15.05.2014 19:15 **Jahresversammlung der IGA**

Di. 20.05.2014 19:15 offene Sitzung IGA

Di. 03.06.2014 19:15 offene Sitzung IGA

Di. 17.06.2014 19:15 offene Sitzung IGA

Sa. 21.06.2014 **25 Jahre IGA!**  
**Wir feiern im Neuen Kino**, Klybeckstrasse 247

Di. 01.07.2014 19:15 offene Sitzung IGA